

Autor	Beitrag
<p>Meike 13.01.2011 07:48</p>	<p>Hallo zusammen,</p> <p>vor Monaten wurde bereits eine angedrohte Liefersperre von Ersatzteilen und ähnlichen Repressalien von Herstellerfirmen hier angeschnitten, wenn Aufsteller sich weigern ein Update an ihren Spielautomaten durchzuführen.</p> <p>Es wurde auch mit Strafanzeigen gedroht, was natürlich völlig substanzlos war.</p> <p>Zwischenzeitlich gab es anonyme Anzeigen bei Ordnungsbehörden, die auch völlig substanzlos waren und ins Leere liefen.</p> <p>Die Verbraucherschutzministerien zeigten bis heute keine Reaktion, - auch der Aufruf an die Gewerberechtsreferenten hier im Forum und anderweitig blieb bis jetzt ohne Reaktion.</p> <p>Nachdem nun einige Aufsteller Angst um ihre Existenz haben bzgl. der Herstellerdrohungen und verhängter Liefersperren, wäre es klasse, wenn sich nun hier im Forum anwesende Juristen oder Verbände, bzw. Aufsteller äußern.</p> <p>Jeder, der sich zum Thema Liefersperre rechtlich informieren möchte, empfehle ich das Buch "Wettbewerbspolitik und Kartellrecht" 8. Auflage, Ingo Schmidt dort wird u.a. auf die Verstöße gg. das GWB eingegangen, wenn marktbeherrschende Unternehmen eine Liefersperre, bzw. Bezugsverweigerung aussprechen.</p> <p>Sehr interessant ist auch das Urteil des VG Cottbus, vom 27.11.2009, Az.:7 K 892/08, welches darlegt, wann eine Liefersperre eine zulässige Gegenreaktion darstellt, nämlich nur dann, wenn ein als rechtmäßig (per Gesetz / Verordnung) vorhandener Benutzungszwang verweigert wird.</p> <p>- und das haben wir hier nun mal nicht -</p> <p>Für alle Betroffenen ist vielleicht auch das Urteil des OLG Stuttgart Kartellsenat, vom 04.11.1985, Az.: 2 Kart 5/85 interessant, wenn es um die Ordnungswidrigkeit durch Androhung einer Liefersperre geht.</p> <p>Und das auch große Firmen mit ihren verhängten Liefersperren gerichtlich schon gescheitert sind, kann man u.a. im Urteil gegen die Firma Lancaster (Marktanteil von 18%) nachlesen, - OLG München, vom 06.12.2001U (K) 3338/01</p> <p>Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
gmg 13.01.2011 16:50	<p>Ach jeeee.....</p> <p>-----</p> <p>btw.</p> <p>Ist es eigentlich zutreffend, dass sich ein Aufsteller entschuldigt hat, dass er per Ultimo erst ca. 93 % seiner GSG von TR 3.X auf TR 4.x umgerüstet hat, und er hofft, dass er bis zum 14. 01. 2011 ALLE GSG auf TR 4.x umgerüstet hat ?</p> <p>Grüße</p>
Rosewood 13.01.2011 19:53	<p>Wie ist denn dein Beitrag zu verstehen, Meike? Möchtest du lieber die alte TR beibehalten, die nicht dem Geiste des Verordnungsgeber entspricht? Dir sind also hohe Gewinne lieber, die du an anderer Stelle so heftig kritisierst? Versteh ich alles nicht?????? Was hast du gegen eine sinnvolle Weiterentwicklung der technischen Richtlinien????</p>
sunrise 14.01.2011 00:41	<p>quote----- Original von Rosewood Wie ist denn dein Beitrag zu verstehen, Meike? Möchtest du lieber die alte TR beibehalten, die nicht dem Geiste des Verordnungsgeber entspricht? Dir sind also hohe Gewinne lieber, die du an anderer Stelle so heftig kritisierst? Versteh ich alles nicht?????? Was hast du gegen eine sinnvolle Weiterentwicklung der technischen Richtlinien????</p> <p>-----</p> <p>Und die Tr 4.1 entspricht dem Geiste der Verordnungsgeber? Also sind Gewinne bei Novomatic Geräten bis 10.000€ in diesem Sinne? Und komm mir jetzt nicht damit, dass AG´s keine Geldgewinne sind.</p>
Meike 14.01.2011 06:45	<p>Hallo rosewood,</p> <p>wenn Menschen genötigt werden, wenn Menschen mit Maßnahmen gedroht wird, die sie in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedrohen, obwohl sie sich rechtskonform verhalten haben, nur um einer Augenwischerpolitik genüge zu tun, finde ich dies nicht akzeptabel.</p> <p>In 2007 war bereits klar, dass die PtB Zulassungen für Bauarten vergeben hatte, die nicht Spielverordnungskonform waren / sind.</p> <p>Alle Stellen waren darüber informiert.</p> <p>Diese Bauarten wurden bis heute nicht widerrufen oder zurück genommen, obwohl der §33 e GewO eine Mussvorschrift ohne jeden Ermessensspielraum darstellt.</p> <p>Wenn jemand Fehler macht (kann immer mal passieren), so hat er diese einzugestehen, diese abzustellen und die Konsequenzen zu tragen.</p> <p>Hier werden jedoch die Fehler Jahr für Jahr verschlimmbessert.</p> <p>Und ich gebe sunrise absolut recht, die TR 4.1 entspricht NICHT dem "Geist der Verordnungsgeber".</p> <p>Gruß Meike</p>
jasper 14.01.2011 12:21	<p>Auch manische Forenprediger sollten erkennen, dass solch rechtsgrundlose Drohungen mit einer Liefersperre zu weit gehen!</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 325 210">Meike 15.01.2011 07:15</p>	<p data-bbox="352 143 871 241">Hallo Jasper, absolute Zustimmung, das geht zu weit!</p> <p data-bbox="352 315 1235 414">Hallo gmg, "ach jeee",- Zitat Ende - was soll das denn für ein Kommentar sein?</p> <p data-bbox="352 517 1501 685">Gruß an alle, nun das wird sicherlich sehr interessant, wenn nun die betroffenen Unternehmen den Rechtsweg beschreiten und dann die ganzen Zusammenhänge vor Gericht offen gelegt werden müssen, wie dies üblich ist in Verfahren wegen Verstoß gegen das GWB.</p> <p data-bbox="352 719 1362 786">In Deutschland gibt es nämlich Gesetze, die Marktteilnehmer (gerade kleinere Unternehmen und den freien Markt) schützen sollen z.B.</p> <p data-bbox="352 819 1150 853">§ 19 GWB "Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung"</p> <p data-bbox="352 887 1222 920">§ 20 GWB "Diskriminierungsverbot, Verbot unbilliger Behinderung"</p> <p data-bbox="352 954 1477 987">§ 21 GWB "Boykottverbot, Verbot sonstigen wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens"</p> <p data-bbox="352 1032 520 1055">.....</p> <p data-bbox="352 1122 1469 1256">Also müsste in einem Verfahren offen gelegt werden, wie es denn dazu kam beginnend bei den ca. 100 betroffenen Bauartzulassungen und wie die Nachträge mit den für ungültig erklärten Spielsoftwares verwaltungsrechtlich zu bewerten sind</p> <p data-bbox="352 1290 1406 1424">dann wird man sich sicherlich unter staatsrechtlichen Aspekten die "Handlungsanweisungen" des BMWI betrachten, vor allem da vereidigte Sachverständige der IHK bereits auf die Problematiken hinreichend hingewiesen hatten</p> <p data-bbox="352 1458 1453 1525">ein besonderer Punkt wird sicherlich das "Verbändegespräch" mit den "Absprachen" beim BMWI werden</p> <p data-bbox="352 1559 1461 1626">und welche "Erwartungen" von Vertretern des BMWI auf Jahreshauptversammlungen immer wieder ausgesprochen und dokumentiert wurden</p> <p data-bbox="352 1659 1453 1794">und wie die "Drohschreiben" , beginnend bei finanziellen Unannehmlichkeiten, angeblichen Strafanzeigen, wenn man nicht sofort "umrüstet" über Liefersperrn, bis hin zu unbegründeten Kündigungen sich immer wieder auf die "Erwartungen" des BMWI beziehen</p> <p data-bbox="352 1827 1461 2130">- der aufmerksame Forenleser wird sich nun an die gesammelten Punkte erinnern, da diese seit Jahren hier aufgegriffen wurden und mir persönlich tut jetzt schon Frau Aigner leid, wenn sie erläutern muss, warum die Problematiken des Verbraucherschutzes von Seiten der Bundesregierung seit 2007 unberücksichtigt blieben, denn nicht nur, dass der Verbraucher "Aufsteller" belastet wird, so wird auch der Verbraucher "Spieler" von Jahr zu Jahr belastet, weil man seine Fehler nicht eingestehen will und nun haben wir dank TR 4.1 die Aktiongames und können uns schon alle auf die TR 4.2 einstellen, sobald die "Fehlentwicklung" wie es immer genannt wird auch beim letzten verantwortlichen aufgefallen ist und dann beginnt das</p>

Autor	Beitrag
	<p data-bbox="352 147 571 181">Spiel von vorne -</p> <p data-bbox="352 248 432 309">Gruß Meike</p>
<p data-bbox="89 327 328 387">dieter116 15.01.2011 10:42</p>	<p data-bbox="352 327 564 360">Nun geht es los:</p> <p data-bbox="352 394 1230 427">Bei Gauselmann gibt es keine Freischaltcodes für TR3 Gräte mehr.</p> <p data-bbox="352 461 778 495">Auch keine für Eigentumsgeräte.</p> <p data-bbox="352 528 959 562">Es können also tausende Geräte in die Tonne.</p> <p data-bbox="352 595 1070 629">Na, das wird noch was geben . So nicht meine Herren.</p>
<p data-bbox="89 640 328 701">anders 15.01.2011 15:14</p>	<p data-bbox="352 640 1390 674">Offensichtlich greifen hier auch nur die immer noch fehlenden Grundsatzurteile!</p> <p data-bbox="352 707 1465 768">Ist das nicht ein Fall, der alleine schon im öffentlichen Interesse durch eine parteilose und neutrale Staatsanwaltschaft verfolgt werden müßte?</p> <p data-bbox="352 801 1417 862">Oder gibt es in der deutschen Glücksspielbranche immer noch oder schon wieder Leibeigene?</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 327 210">Meike 16.01.2011 05:00</p>	<p data-bbox="352 143 1348 277">Hallo anders, ich denke, dass sich erst einmal einer der Betroffenen outen muss, um dann entsprechende rechtliche Schritte einzuleiten.</p> <p data-bbox="352 315 1005 344">Vielleicht wird ja zur IMA 2011 dazu berichtet. s.u.</p> <p data-bbox="352 450 523 479">Gruß an alle,</p> <p data-bbox="352 517 1390 584">nun im Automatenmarkt, Ausgabe Januar 2011 / IMA , Seite 31 kann man klare Worte von Herrn Gauselmann zu diesem Punkt lesen:</p> <p data-bbox="352 622 1461 757">Zitat: "Damit haben wir in vollem Umfang dem Wunsch des Bundeswirtschaftsministeriums entsprochen. Einige Nachzügler werden wir sofort rabiatus angehen."</p> <p data-bbox="352 824 1137 853">Da hat man letztlich in zwei kleinen Sätzen die Knackpunkte</p> <ol data-bbox="352 891 1422 1055" style="list-style-type: none">1. es gibt keine gesetzliche Verpflichtung, sondern nur einen "Wunsch des BMWI"2. die marktbeherrschenden Unternehmen gehen Unternehmen, die sich nicht an Absprachen der Verbände mit dem Ministerium halten, wütend (rabiatus) an <p data-bbox="352 1093 1230 1122">Hat jemand schon mal mehr "Kartell" in zwei Sätzen lesen können?</p> <p data-bbox="352 1227 1469 1361">Welche legale Branche kennt ihr, in dem einer der führenden Unternehmer anderen Unternehmen in einer Zeitschrift offen droht mit "rabiatus" Vorgehen, wenn Sie bestimmte Tätigkeiten in ihrem Unternehmen nicht ausführen lassen.</p> <p data-bbox="352 1467 1445 1630">Vor einiger Zeit wurde ich noch gefragt, ob ich mir einen Grund vorstellen kann, warum Herr Prof. Dr. Kurt Biedenkopf die Eröffnungsrede zur IMA 2011 hält. - mir fiel keiner ein - Aber nachdem ich den Artikel im Automatenmarkt gelesen habe, kann ich mir einen vorstellen.</p> <p data-bbox="352 1668 1422 1765">Herr Prof. Dr. Kurt Biedenkopf hat seit dem 01.01.2011 eine Forschungsprofessur zum Thema "Die Leistungsfähigkeit europäischer Demokratie angesichts des demografischen Wandels".</p> <p data-bbox="352 1803 1445 1966">Und wenn man sich den demografischen Wandel in der Führungsriege der Branche anschaut, die die Absprachen getroffen haben und wie "demokratisch" (nach welchen "rechtsstaatlichen" Prinzipien) die Absprachen durchgesetzt werden, dann kann es sich hier vielleicht um einen Part der Forschungen handeln.</p> <p data-bbox="352 2004 432 2063">Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 220 174">dieter116</p> <p data-bbox="92 179 325 208">16.01.2011 06:54</p>	<p data-bbox="352 179 662 208">quote-----</p> <p data-bbox="352 212 641 241">Original von dieter116</p> <p data-bbox="352 246 564 275">Nun geht es los:</p> <p data-bbox="352 315 1230 344">Bei Gauselmann gibt es keine Freischaltcodes für TR3 Gräte mehr.</p> <p data-bbox="352 385 778 414">Auch keine für Eigentumsgeräte.</p> <p data-bbox="352 454 959 483">Es können also tausende Geräte in die Tonne.</p> <p data-bbox="352 524 1070 553">Na, das wird noch was geben . So nicht meine Herren.</p> <p data-bbox="352 560 635 589">-----</p> <p data-bbox="352 656 608 685">Erklärung von adp :</p> <p data-bbox="352 725 1369 790">Aus branchenpolitischen Gründen stehen die Freischaltcodes für Geräte nach technischer Richtlinie 3.3 bekanntlich nicht mehr zur Verfügung.</p> <p data-bbox="352 795 1361 860">Wir empfehlen Ihnen eine schnellstmögliche Umrüstung auf ein Produkt nach Technischer Richtlinie 4.1,</p> <p data-bbox="352 864 1273 893">bitte wenden Sie sich hierzu an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter.</p> <p data-bbox="352 898 810 927">Vielen Dank für Ihre Unterstützung.</p> <p data-bbox="352 994 1497 1059">Die Sachverständigen können (müssen) Geräte, die noch nicht abgelaufen sind, prüfen und verlängern , § 7 Spielverordnung.</p> <p data-bbox="352 1064 1401 1093">Der Betreiber kann sie aber nicht mehr freischalten und somit auch nicht nutzen.</p> <p data-bbox="352 1097 1417 1162">Abgelaufene Geräte können auch nicht mehr geprüft werden, da vorher der Code eingegeben werden muss um sie prüfen zu können.</p> <p data-bbox="352 1167 1485 1196">Durch die Codeverweigerung wird so der gesetzliche Prüfauftrag durch adp verhindert.</p> <p data-bbox="352 1236 1187 1265">Ein Teil der TR3 Geräte kann nicht auf TR4 umgerüstet werden.</p> <p data-bbox="352 1270 1485 1335">Bei der Umrüstung der anderen Geräte hat adp einen Gewinn von mehr als 500,- Euro pro Gerät.</p> <p data-bbox="352 1375 1177 1404">Insgesamt ein Millionengeschäft , durch die Codeverweigerung.</p> <p data-bbox="352 1408 852 1438">Diese wurde vorher nicht angekündigt.</p>

Autor	Beitrag
<p>petergaukler 16.01.2011 08:18</p>	<p>quote----- Original von dieter116 Original von dieter116 Nun geht es los:</p> <p>Bei Gauselmann gibt es keine Freischaltcodes für TR3 Gräte mehr.</p> <p>Auch keine für Eigentumsgeräte.</p> <p>Es können also tausende Geräte in die Tonne.</p> <p>Na, das wird noch was geben . So nicht meine Herren. -----</p> <p>Erklärung von adp :</p> <p>Aus branchenpolitischen Gründen stehen die Freischaltcodes für Geräte nach technischer Richtlinie 3.3 bekanntlich nicht mehr zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen eine schnellstmögliche Umrüstung auf ein Produkt nach Technischer Richtlinie 4.1, bitte wenden Sie sich hierzu an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.</p> <p>Die Sachverständigen können (müssen) Geräte, die noch nicht abgelaufen sind, prüfen und verlängern , § 7 Spielverordnung. Der Betreiber kann sie aber nicht mehr freischalten und somit auch nicht nutzen. Abgelaufene Geräte können auch nicht mehr geprüft werden, da vorher der Code eingegeben werden muss um sie prüfen zu können. Durch die Codeverweigerung wird so der gesetzliche Prüfauftrag durch adp verhindert.</p> <p>Ein Teil der TR3 Geräte kann nicht auf TR4 umgerüstet werden. Bei der Umrüstung der anderen Geräte hat adp einen Gewinn von mehr als 500,- Euro pro Gerät.</p> <p>Insgesamt ein Millionengeschäft , durch die Codeverweigerung. Diese wurde vorher nicht angekündigt.</p> <p>böser bube adp !</p> <p>aber wie schaut es denn bei löwen (novomatic) aus ? :weisnicht:</p> <p>pg.</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 16.01.2011 11:10</p>	<p>Hallo dieter,</p> <p>danke für die Erläuterung.</p> <p>Man könnte es auch als absolute win-win-Maßnahme für die Industrie und deren angebotenen Spielhallen bezeichnen, die dort aufgrund der Absprachen der Verbände mit dem BMWI Zustande gekommen ist.</p> <p>- Da sieht man mal wieder wo die wahren Spieler sitzen, die offensichtlich auch das strategische Brettspiel hervorragend beherrschen und wo die Spielfiguren sitzen, die sich wie all die Jahre schön von einem Punkt zum anderen schieben lassen und dies dann noch als Erfolg verkaufen.-</p> <p>Da werden Unternehmensdaten mit Langzeitbuchhaltung "verschenkt", die Produktion wird angekurbelt und wer weiß, ob es da nicht wie damals bei dem goldenen Schlüssel wieder eine 2-Klassen-Gesellschaft gibt und wie ist das noch, wenn einer der Getreuen merkt, dass es doch mit dem neuen Softwarepaket nicht so toll ist, werden dann die Freischaltcodes, die ja nicht weg sind doch verwendet, denn die alte Software ist rechtlich einwandfrei, da die PtB die Bauart nie zurück genommen hat?</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>anders 16.01.2011 11:55</p>	<p>Sind wir nicht schon lange das „Freiwild“ und die“ Handlanger“, der Lobbyisten und Nutznießer?</p> <p>Offensichtlich sind es doch auch jetzt wieder die üblichen Machenschaften von den Lobbyisten und Nutznießern, die mit ihren abgestimmten Handlungsweisen das deutsche Glücksspiel abzocken und diskreditieren.</p> <p>quote----- In Wikipedia liest sich das momentan so:</p> <p>In der Politik wird das Mittel der Diskreditierung verwendet, um sich unliebsamer Gegner zu entledigen, indem ihnen nach erfolgreicher Diskreditierung der Rücktritt nahe gelegt wird.</p> <p>In der Wirtschaft wird die Diskreditierung eingesetzt, um Produkte von Konkurrenten beim Kunden in Verruf zu bringen. Beispielsweise kann durch Lancierung von Übernahmegerüchten oder zeitlich geschickt terminierter Produktankündigungen die öffentliche Wahrnehmung erzeugt werden, dass ein Konkurrenzprodukt ohne Zukunft wäre.</p> <p>-----</p> <p>Wann erkennt man endlich, dass hier eine handelnde Alternative fehlt, die nach Recht und Ordnung und im Interesse der Bürger tätig ist?</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 147 177 181">jasper</p> <p data-bbox="92 181 325 215">17.01.2011 11:45</p>	<p data-bbox="347 181 660 248">quote----- Original von anders</p> <p data-bbox="347 282 1390 349">Wann erkennt man endlich, dass hier eine handelnde Alternative fehlt, die nach Recht und Ordnung und im Interesse der Bürger tätig ist? -----</p> <p data-bbox="347 450 1497 551">Wer sollte das Deiner Meinung erkennen? Es dürfte doch allen bereits hinlänglich bekannt sein und somit auch von ALLEN erkannt worden sein.</p> <p data-bbox="347 584 1246 651">Die Frage sollte lauten: Wer steht da auf der Bremse bzw. warum wird nichts unternommen?</p>

Autor	Beitrag
<p>RudiCartell 18.01.2011 09:20</p>	<p>quote----- Original von dieter116 Original von dieter116 Nun geht es los:</p> <p>Bei Gauselmann gibt es keine Freischaltcodes für TR3 Gräte mehr.</p> <p>Auch keine für Eigentumsgeräte. -----</p> <p>Erklärung von adp :</p> <p>Aus branchenpolitischen Gründen stehen die Freischaltcodes für Geräte nach technischer Richtlinie 3.3 bekanntlich nicht mehr zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen eine schnellstmögliche Umrüstung auf ein Produkt nach Technischer Richtlinie 4.1, bitte wenden Sie sich hierzu an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.</p> <p>Die Sachverständigen können (müssen) Geräte, die noch nicht abgelaufen sind, prüfen und verlängern , § 7 Spielverordnung. Der Betreiber kann sie aber nicht mehr freischalten und somit auch nicht nutzen. Abgelaufene Geräte können auch nicht mehr geprüft werden, da vorher der Code eingegeben werden muss um sie prüfen zu können. Durch die Codeverweigerung wird so der gesetzliche Prüfauftrag durch adp verhindert.</p> <p>...</p> <p>Da die TRs ja beschreiben, was der Hersteller den Prüfern/Inspektoren zur Überprüfung der Nachbaugeräte zur Verfügung stellen muss, kommt mir diese Frist von adp (15.1.2011 Stopp der Ausgabe von weiteren Freischaltcodes zu Geräten vor TR 4.0) etwas unüberlegt vor. Vielleicht kann ja mal einer aus den Prüferkreisen mitteilen, ob die Hausundhofprüfer des TÜV auch keine Codes mehr von P.G. geliefert bekommen, um bei abgelaufenen Geräten dem Prüfauftrag nachkommen zu können. Ich vermute das zumindest bei Eigentumsgeräten es nicht einfach wird diese Position rechtlich sauber zu vertreten und das einige Aufsteller hier eine Prüfung mit dem Hebel der Überprüfbarkeitszusicherung anstreben werden. Es wird dann final sicher wirtschaftlich irgendwie geregelt werden, bevor man als Hersteller eines Rechtsverstoßes überführt wird. Aber es mag ja einigen Rechtsanwälten und richtigen Sachverständigen bis dahin einiges an Brot und Arbeit einbringen.</p> <p>Gruß vom Rudi</p> <p>.</p>
<p>Carlo 21.01.2011 11:46</p>	<p>Auch eine Art seine Mitbewerber auszuschalten und eine Betriebsübernahme vorzubereiten.</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 05.02.2011 10:31</p>	<p>Hallo zusammen, interessant zu sehen, welche "Sprachlosigkeit" bei wem hervorgerufen wird, wenn Frau Füchtenschnieder den Ansatz eines Boykottaufrufs startet und welches Nichtinteresse es bei wem hervorruft, wenn Menschen durch die Automatenindustrie mit Liefersperren und fristlosen Kündigungen bedacht werden, weil sie sich an Absprachen irgend welcher Menschen mit dem BMWI nicht halten.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>anders 05.02.2011 11:05</p>	<p>quote----- Original von Meike Hallo zusammen, interessant zu sehen, welche "Sprachlosigkeit" bei wem hervorgerufen wird, wenn Frau Füchtenschnieder den Ansatz eines Boykottaufrufs startet und welches Nichtinteresse es bei wem hervorruft, wenn Menschen durch die Automatenindustrie mit Liefersperren und fristlosen Kündigungen bedacht werden, weil sie sich an Absprachen irgend welcher Menschen mit dem BMWI nicht halten.</p> <p>Gruß Meike -----</p> <p>@ Meike,</p> <p>das ist mit Sicherheit der verkehrte Ansatz.</p> <p>Wann hat Frau Früchtenschnieder sich jemals für die "Automatenaufsteller" stark gemacht oder eingesetzt?</p> <p>Wann hat Frau Früchtenschnieder jemals die „Automatenaufsteller“ zu einem Gespräch geladen?</p> <p>Nach meinem Kenntnisstand hat Frau Früchtenschnieder immer nur die mit Ausnahmen versehenen föderalistischen Interessen der Lobbyisten unterstützt. Gehört Frau Früchteschnieder etwa nicht auch der Lobbygruppe an?</p> <p>Deshalb muss man sich doch überhaupt nicht wundern, wenn die ständige Miesmachung bei den Betroffenen jetzt ihre Wirkung zeigt.</p> <p>Gruß anders</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 327 212">Meike 06.02.2011 07:09</p>	<p data-bbox="352 145 1474 414">anders, wenn es Dir - oder irgend einem anderen hier- tatsächlich um Grundsätze des Rechts geht, welche über Lobbying hinweg für alle Rechtssicherheit durch Gleichbehandlung geben sollen, - so wie Du es hier seit Jahren postest- dann verwundert es sehr, dass Du einen Boykott nicht unter rechtsstaatlichen Gesichtspunkten betrachtest.</p> <p data-bbox="352 450 1050 483">Wo ist da Dein Sinn für Gleichbehandlung geblieben?</p> <p data-bbox="352 519 1382 553">Plötzlich sind für Dich Namen, Institutionen, wer, wen finanziert, entscheidend?</p> <p data-bbox="352 620 1401 819">Es ist doch als rechtlich vollkommen unproblematisch zu bezeichnen, wenn A, B oder F eine Rundmail an Personen und Institutionen schickt, bestimmte Verträge / Vertragsgestaltungen für sich zu problematisieren, ob diese mit bestimmten Anschauungsgrundsätzen übereinstimmen.</p> <p data-bbox="352 855 1337 1093">- aber über diesen rechtlich völlig problemlosen, wie auch immer definierten "Boykottaufruf" regen sich nicht nur einige Aufsteller und ein seeeehr gut branchenvertrauter Soziologe und "sachkundige Bürger" hier im Forum auf, sondern es wird auch von der AWI (Sprachrohr der meisten Verbände der Automatenwirtschaft) mit Internetveröffentlichung scharf verurteilt -</p> <p data-bbox="352 1160 1461 1664">Und dann haben wir hier in diesem Thema eine rechtlich sehr problematische Maßnahme, d.h. kartellähnliche Absprachen von Verbänden mit dem BMWI zu rechtlich absolut problematischen Maßnahmen, d.h. Automaten mit "inkriminiert" hohen Punktestände - Zitat Ende Herr Schönleiter- erhalten vom BMWI großzügige Übergangsfristen in der Aufstellung und Gebrauch und dafür werden auf der einen Seite verwaltungsrechtlich haltlose Maßnahmen vereinbart - Ungültigerklärung von Spielsoftware ohne Rücknahme oder Widerruf der betroffenen Bauartzulassung-, die dem Bundestag dreist als "probates Mittel" verkauft werden, und die andere Seite der Vertragspartner vereinbart, dass sie auf die Aufsteller einwirkt, dass diese die vereinbarten "Spielregeln" mitmachen, mit welchen Mitteln auch immer - so wurde es von Herrn Gauselmann sogar mit "rabiater" Vorgehensweise publiziert.</p> <p data-bbox="352 1700 1481 2036">Wo wurden aber eine scharfe Zurückweisung / der Hauch von Empörung der AWI, der Aufsteller und "sachkundigen Bürger" veröffentlicht auf die öffentlich verkündete "rabiater" Vorgehensweise, auf die illegalen Liefersperren und die existenzbedrohenden Boykotts, nur weil einige Menschen sich an Gesetze halten und diese einfordern, anstatt illegale Maßnahmen und Absprachen zu bejubeln und Geld dafür zu bezahlen, dass sie ihre Geschäftsgeheimnisse (ihre Buchhaltungsdaten) der Tochtergesellschaften / Beauftragten von Konkurrenzunternehmen zu geben?!</p> <p data-bbox="352 2103 419 2136">Gruß</p>

Autor	Beitrag
	Meike
Walter B 06.02.2011 16:41	<p>quote----- Original von Meike anders,</p> <p>wenn es Dir - oder irgend einem anderen hier- tatsächlich um Grundsätze des Rechts geht, welche über Lobbying hinweg für alle Rechtssicherheit durch Gleichbehandlung geben sollen, - so wie Du es hier seit Jahren postest- dann verwundert es sehr, dass Du einen Boykott nicht unter rechtsstaatlichen Gesichtspunkten betrachtest.</p> <p>Wo ist da Dein Sinn für Gleichbehandlung geblieben?</p> <p>Gruß Meike -----</p> <p>Da wir grade über Boykott sprechen: Dann sprechen wir doch noch einmal über den Boykottaufruf der Frau Füchtenschnieder.</p> <p>Ich denke, wenn man es wirklich ehrlich meint, mit Spielerschutz und wenn man sich tatsächlich für diese gefährdeten Leute einsetzen will, dann sollte man, nein, dann muss man wirklich alle Möglichkeiten und alle Register ziehen. Das bedeutet für mich auch, mit dem Gegenüber, also den Automatenaufstellern, ein Gespräch zu suchen!</p> <p>Aber wenn eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Suchtvereinsvorsitzende, hier Frau Füchtenschnieder, versucht, die Bemühungen der Gegenseite zu torpedieren, statt Konsens zu suchen , dann bin ich der Meinung, dass diese Frau fehl in Ihrer Position am Platze ist! Und möglicherweise nur Ihren eigenen Bedarf im Auge hat!</p> <p>Schade! Man hätte sich treffen können, statt einen Boykott, wie von Frau Füchtenschnieder inszeniert, gegen die Bemühungen der Automatenbranche aufzurufen!</p> <p>Diese Frau sollte Ihren Posten freigeben, da sind schon andere Leute, in der Politik zum Beispiel, wegen viel weniger zurückgetreten!</p>
jasper 06.02.2011 18:17	Walter B, dass ist total Off-Topic :old:
KARO 06.02.2011 18:24	Die Verweigerung der Softwareupdates , nicht einfach , aber ich möchte mal sehen und lesen wenn die Hersteller dies nicht machen , Meike würde sich mit Sicherheit ins Gegenteil die Finger wund schreiben , ihre schreiben gegen die Verweigerung sind doch Augenwischereien , das passt nicht in den Kram .

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 327 212">Meike 07.02.2011 06:47</p>	<p data-bbox="352 145 1476 448">Liebe Karo, im Gegensatz zu manchem "Augenwischer" und Opportunisten in diesem Bereich hatte ich mich bereits 2007 hingesezt und jedem der es hören und die meisten wollten es nicht hören, sowohl schriftlich, als auch in Vorträgen darauf hingewiesen, dass die PtB Bauartzulassungen vergibt, obwohl diese Spielautomaten nicht der SpielV entsprechen!</p> <p data-bbox="352 481 1476 616">Und glaube mir, ehrliche Worte, vor allem, wenn man diese mit höchstrichterlicher Rechtsprechung und mit Tatsachen belegen kann und wenn man diese auch zu entsprechenden Stellen transportiert, sind nicht beliebt. Da fand so manche "tolle" Geschichte statt.</p> <p data-bbox="352 649 1476 817">Die PtB ist eigentlich verpflichtet, - der §33 e GewO ist eine "MUSSVORSCHRIFT"-, die Bauartzulassungen zu widerrufen oder zurück zu nehmen. Die ausgesprochene "Teilnichtigkeit" hier bezogen auf die Software ist verwaltungsrechtlich bei einer Bauartzulassung NICHT möglich.</p> <p data-bbox="352 851 1476 918">- das ist das Einzige wofür ich mir auch zukünftig "die Finger wund schreibe", dass die Gesetze / Verordnungen eingehalten werden -</p> <p data-bbox="352 952 1476 1086">Anstatt in 2007 einige wenige Bauartzulassungen zu widerrufen und die entsprechenden Konsequenzen zu tragen, hat man Jahr für Jahr verschlimmbessert und nun haben wir es mit weit über 100 betroffenen Bauartzulassungen zu tun.</p> <p data-bbox="352 1120 1476 1187">Und Du als Aufsteller kennst doch sicherlich die aktuelle Problematik, die viele seit einigen Wochen auf Trapp hält, oder?</p> <p data-bbox="352 1220 1476 1489">Wenn es jemanden in diesem Bereich tatsächlich um Sicherheit und Verbraucherschutz geht und diese Sicherheit sollte es für die Spieler im gleichen Umfang wie für die Aufsteller geben, dann muss es endlich ein Kontrollmodul geben, das tatsächlich den Einsatz und Gewinn, - nach Definition des Bundesverwaltungsgerichts und nicht lex PTB - Langzeit erfasst und prüft.</p> <p data-bbox="352 1523 662 1556">Das ist der Knackpunkt!</p> <p data-bbox="352 1590 1476 1758">Wenn das Kontrollmodul tatsächlich die Prüfungen durchführen würden, wäre sowohl der Spielerschutz gewährt, als auch der Aufstellerschutz, da Euch niemand mal eben die Kiste leer spielen kann, denn das Kontrollmodul würde bereits die Auszahlung verhindern.</p> <p data-bbox="352 1792 1476 1960">Sorry, aber wie dusselig muss ein Unternehmer sein, um Geld dafür zu bezahlen a) einen völlig legalen Spielautomaten umzurüsten und zwar so, dass dieser dann mit schlechteren Grafiken und weniger Spielen und geringerem Saldo 2 läuft und dabei dann zusätzlich b) seine Betriebsgeheimnisse (seine Langzeitbuchhaltung) herauszugeben?</p> <p data-bbox="352 1993 1476 2105">Und wie wenig Ehre muss ein Unternehmer haben, um die "rabiante" Vorgehensweise (Zitat Ende Paul Gauselmann) gegen Kollegen, die sich völlig legal verhalten, nicht aufs Schärfste zu verurteilen?</p>

Autor	Beitrag
	<p>Gruß Meike</p>
<p>Rosewood 07.02.2011 08:33</p>	<p>Wir können also festhalten: Meike lehnt ein mehr an Spielerschutz (5-Minuten Pause nach einer Stunde ununterbrochenen Spiels und eine max. Gewinngrenze von 1.000 Euro Wertigkeit) ab, weil sie nicht ihren persönlichen Rechtsvorstellungen entspricht.</p> <p>Na gut, das müssen wir wohl hinnehmen.</p> <p>Festzuhalten bleibt, Initiativen für ein mehr an Spielerschutz werden entweder mit Boykottaufrufen belegt oder ihre rechtliche Relevanz in Frage gestellt. Verkehrte Welt.</p> <p>Grüße</p>
<p>Meike 07.02.2011 09:06</p>	<p>Hallo Rosewood,</p> <p>das ist zwar off topic, aber</p> <p>natürlich lehne ich eine "Gewinngrenze von 1000,-€" ab,</p> <p>da diese einen Verstoß gegen die SpielV darstellt!</p> <p>Das kannst du gerne nachlesen und nachrechnen § 13 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 SpielV.</p> <p>Und natürlich lehne ich Bauarten ab, die bis heute, egal mit welcher Software nicht den Grundsätzen des §146 AO - siehe §12 Abs2 d SpielV entsprechen und natürlich lehne ich Bauarten ab, die bis heute, egal mit welcher Software nach dem Stand der Technik nicht sicher gegen Veränderungen gebaut sind und natürlich lehne ich Bauarten ab, die bis heute, egal mit welcher Software kein Kontrollmodul beinhalten, welche tatsächlich die Einhaltung der Grenzen, wie vom Gesetzgeber in §§ 12,13 SpielV gefordert, prüfen</p> <p>Festzuhalten bleibt, dass Du hier nichts zum Thema sagen kannst, oder sagen darfst!</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>KARO 07.02.2011 09:12</p>	<p>@ Meike ,</p> <p>was denn nun ?</p> <p>in Deiner Antwort schreibst Du am Anfang : ,</p> <p>Dass die PTB Bauartzulassungen vergibt , obwohl diese Spielautomaten nicht der SpielV entsprechen .</p> <p>Dann zum Schluss : , einen völlig legalen Spielautomaten umzurüsten , meine Frage : ins illegale ? .</p> <p>Du widersprichst Dich und merkst es nicht einmal oder willst es nicht merken.</p> <p>Ausserdem bin ich nicht dusselig , sondern habe dich schon lange durchschaut , etwas mehr Rückgrat Meike.</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 07.02.2011 09:52</p>	<p>Hallo Karo,</p> <p>da auch Du offensichtlich zu denen gehörst, die Ihre Langzeitbuchhaltung bezahlt in fremde Hände gegeben haben und die Aussage von Herrn Gauselmann gegenüber Deiner Kollegen offensichtlich unterstützt, musst Du wohl so reagieren.</p> <p>Mit deinem Beitrag hast Du gezeigt, dass Dir bestimmte Unterscheidungsmerkmale nicht bekannt sind, - ich habe mir nicht widersprochen!</p> <p>Wenn man sich mit dem Verwaltungsrecht nicht auskennt, mag vieles schwer verständlich sein, daher versuche ich es nochmal zu erläutern:</p> <p>Der Aufsteller hat einen Spielautomaten gekauft mit einer behördlichen Erlaubnis. Die Zulassung, die Du an Deinen Automaten hast, ist diese behördliche Erlaubnis. Es ist eine Zulassung eines Nachbaugerätes zu einer Bauart, die über eine Bauartzulassung verfügt. - ob dieses Nachbaugerät tatsächlich der zugelassenen Bauart entspricht, hat keine Behörde überprüft, sondern die PtB hat aufgrund einer Herstellererklärung, dass dem so sei, die behördliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Und so lange Du den Automaten genau so betreibst (Laufzeit und TÜV-Regelung einhaltend), wie Du Ihn gekauft hast, gilt die behördliche Erlaubnis.</p> <p>Du betreibst den Automaten also völlig legal.</p> <p>Du als Aufsteller hast mit der Zulassungsbehörde PtB nichts zu tun.</p> <p>Die Zulassungsbehörde hat nur etwas mit dem Zulassungsinhaber der Bauart und dem Hersteller zu tun.</p> <p>Erst wenn die Zulassungsbehörde erklärt, dass es zu einer Rücknahme einer Bauartzulassung gekommen ist, - und da ist nur eine vollständige Rücknahme möglich, da die Möglichkeit einer Teilrücknahme gesetzlich geregelt sein muss und dies ist beim §33 e GewO nun mal leicht nachlesbar nicht der Fall-, also erst bei einer Rücknahme der Bauartzulassung kann es zu einer Auswirkung auf die Zulassungen der Nachbaugeräte kommen.</p> <p>D.h. erst dann könnte der Aufsteller als Inhaber der Zulassung für das Nachbaugerät rechtlich verpflichtet werden, bis zum Tag x diesen Automaten aus der Aufstellung zu nehmen.</p> <p>Ich hoffe, dass dies nun verständlich war,</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>KARO 07.02.2011 10:34</p>	<p>@ Meike</p> <p>ich bin nie auf den Gedanken gekommen das ich illegale Automaten betreibe da brauche ich auch keine Nachhilfe von Dir . Du tust gerade so als wolltest Du uns Aufsteller helfen , wer soll Dir das abnehmen , besser wäre es Du würdest endlich dazu stehen das Du unser Gewerbe lieber ganz abgeschafft sehen möchtest , dann würdest Du wenigstens Haltung zeigen , alles andere von Dir entspricht doch nicht Deiner Einstellung uns gegenüber . Ehrlichkeit ist immer noch das beste .</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 07.02.2011 10:50</p>	<p>Hallo Karo,</p> <p>schade, dass es wieder mehr um eine Person, als um die Sache geht.</p> <p>Im Übrigen habe ich versucht Dir zu erklären, dass ich mir nicht widersprochen habe, was Du behauptet hattest.</p> <p>Aber da Du mich ja angeblich "lange durchschaut" hast, stellt sich mir die Frage, wo wir beide uns schon mal persönlich getroffen, mit einander gesprochen haben. Hast Du schon mal einen meiner Vorträge gehört? Wie kommst Du darauf, dass ich Spielhallen abschaffen will?</p> <p>Nenne mir bitte ein nachprüfbares Beispiel, - viele Vorträge vor unterschiedlichen Gremien von mir sind veröffentlicht, so dass, wenn ich so ein erbitterter Gegner Eurer Branche wäre, leicht etwas zu finde wäre -, wie Du zu Deiner Behauptung kommst!</p> <p>Ich bin sehr gespannt!</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>KARO 07.02.2011 11:43</p>	<p>@Meike ,</p> <p>ich behaupte garnichts , ich brauche nur Deine über 2 oder 3tausend Beiträge zu durchstöbern , dann muß ich einfach zu dem Schluß kommen , sollte es andersherum sein , dann herzlich willkommen in unserer Branche , aber das wird Dir ja auch nicht passen , was würde wohl Frau Füchtenschnieder dazu sagen ?.</p>
<p>Meike 07.02.2011 12:26</p>	<p>Hallo Karo,</p> <p>nun konntest du nicht ein Beispiel benennen, welches Deine Haltung begründet, sondern tummelst dich auf Allgemeinplätzen. "ich brauch nur Deine über 2 oder 3tausend Beiträge zu durchstöbern, dann muss ich einfach zu dem Schluß kommen"</p> <p>Und schon wieder werden zwei Schubladen geöffnet Schublade 1 = "unsere Branche" - Zitat Ende Schublade 2 = "Frau Füchtenschnieder"</p> <p>Stell dir einfach mal vor, dass es Menschen gibt, die sich nicht in derartige Schubladen pressen lassen, sondern denen es völlig egal ist, wem sie wo auf die Füße treten, wenn sie prüfbar belegen können, dass dieser Mensch oder Institution sich entgegen dem Gesetz fehl verhält.</p> <p>Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 327 212">anders 07.02.2011 21:44</p>	<p data-bbox="352 145 1476 313">Hallo Meike, es stimmt, ich bin für klare gesetzliche Regelungen ohne Ausnahmen gleich welcher Art. Ich bin auch für die Gleichbehandlung und offensichtlich kann man das auch nicht oft und laut genug sagen.</p> <p data-bbox="352 347 1476 515">Fragen muss man sich in diesem Zusammenhang aber dennoch: "Warum gewähren der Bund und die Länder den Automatenherstellern, dem Automatenhandel und der PTB ständige Sondervergünstigungen in Gesetzesform?" Sondervergünstigungen, die dieser Gruppe schon vor dem eigentlichen Glücksspiel zu unkontrollierbaren Gewinnen verhelfen.</p> <p data-bbox="352 548 1332 582">Haben „Bürger“ jemals solche großzügigen Handlungsweisen angefordert?</p> <p data-bbox="352 616 1412 716">Wir wissen alle, das die Automatenhersteller ihre monopolistische Stellung in den unterschiedlichsten Formen missbrauchen. Doch offensichtlich kann und will kein Automatenaufsteller in diesem Segment seine Rechte durchsetzen.</p> <p data-bbox="352 750 1444 918">Und jetzt zu Frau Füchtenschnieder! Der Fachverband unter Leitung von Frau Füchtenschnieder hat meines Wissens noch nie eine loyale Haltung gegenüber den Spielhallenbetreibern gehabt. Umso erstaunter waren die Äußerungen zu einem Zeitpunkt wo es weder für den Fachverband noch Frau Füchtenschnieder etwas zu gewinnen gab.</p> <p data-bbox="352 952 1460 1086">Alleine wenn ich so auf das Jahr 2006 zurückblicke kann ich nicht feststellen, dass dieser Fachverband auch nur einmal gegen die stümperhafte Spielverordnung, Glücksspielverordnungen und Glücksspielstaatsvertrag oder die Machenschaften der PTB opponiert hat.</p> <p data-bbox="352 1120 1396 1187">Es gibt zwar zwei oder drei sehr schwach formulierte Presseschreiben, die man wirklich als reine Alibifunktion abtun kann.</p> <p data-bbox="352 1220 1476 1388">Wenn man davon ausgeht, dass viele Forumsmitglieder und betroffene Automatenaufsteller schon im Vorfeld der Gesetzgebung die vielen Schwachpunkte voll erkannt und vergeblich angeprangert haben, dann hätte man das doch auch von den vielen selbsternannten Fach-Experten und Fachinstitutionen erwarten können. Da war es nun wirklich notwendig sich lautstark zu positionieren.</p> <p data-bbox="352 1422 1412 1489">Hat man da jemals zu einem Boykott aufgerufen? Nichts, aber auch gar nichts ist damals passiert!</p> <p data-bbox="352 1523 1476 1624">Vielleicht tun wir Frau Füchtenschnieder ja auch alle unrecht. Dennoch liegt es jetzt an Frau Füchtenschnieder endlich Farbe zu bekennen. Ehrlichkeit oder weiter Lobbyismus?</p> <p data-bbox="352 1657 1189 1691">Wie war das noch? "Tue Gutes und dir wird Gutes widerfahren!"</p> <p data-bbox="352 1724 438 1792">Gruß anders</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 08.02.2011 11:17</p>	<p>Hallo anders,</p> <p>warum konntest Du hier zum Thema nicht antworten, wie viele andere auch nicht?</p> <p>Die Liefersperre und die fristlosen Kündigungen gehen von den Automatenherstellern aus.</p> <p>Anstatt Dich damit auseinander zu setzen, fällst Du in eine Rückfallebene "Bund und Länder und Frau Füchtenschnieder".</p> <p>Wann hast Du von irgend einem Aufsteller verlangt "Farbe zu bekennen", als es z.B. um Promotionturniere in Spielhallen, Freispielgutscheine und viel täglich stattfindende Verstöße gegen die SpielV ging?</p> <p>Wann hast Du von irgend einem Aufsteller verlangt "Farbe zu bekennen", als es hier zum existenzgefährdenden Boykott einiger Unternehmer kam?</p> <p>Schade, ich hatte Dich anders und nicht so "eingefärbt" eingeschätzt!</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>Walter B 08.02.2011 12:59</p>	<p>quote----- Original von Meike (...) Die Liefersperre und die fristlosen Kündigungen gehen von den Automatenherstellern aus. (...)</p> <p>Gruß Meike -----</p> <p>Hallo Meike,</p> <p>sorry, nur für mein besseres Verständnis, von welchen fristlosen Kündigungen und anderen Repressalien seitens der Hersteller wird hier eigentlich laufend von Dir gesprochen?</p> <p>Mir sind nur die fristlosen Kündigungen der Aufsteller oder von den Aufstellern bekannt, welche ihre Leasingraten nicht bezahlt haben. Und deshalb nicht bezahlen konnten, weil die Vergnügungssteuer sie erdrosselte.</p> <p>Aber sicher äußern sich jetzt hier die Aufsteller, welchen man die Verträge fristlos aus anderen Gründen gekündigt hat, zu Wort. Dann kann man das mal diskutieren. Die Meinung der üblichen Protagonisten ist mir auch angenehm.;</p> <p>Aber eigentlich hoffe ich jetzt mal auf eine rege Beteiligung der anderen angeblich "grundlos fristlos Gekündigten". Interessiert mich wirklich!</p> <p>Gruß</p>

Autor	Beitrag
<p>Meike 08.02.2011 14:05</p>	<p>Hallo Walter,</p> <p>ich persönlich habe Schreiben von Aufstellern in Kopie erhalten, in denen ihnen fristlos gekündigt wurde und nicht weil sie irgend eine Rate nicht bezahlen konnten oder sie in einem finanziellen Verzug waren, sondern weil sie sich weigerten die Spielsoftware umzustellen und noch dafür zu bezahlen, dass jemand ihre Langzeitbuchhaltung abholt.</p> <p>Genauso habe ich Schreiben in Kopie gesehen zu Liefersperren.</p> <p>Ob diese Aufsteller sich hier im Forum äußern, weiß ich nicht, aber Du kannst Dir sicher sein, dass das keine Märchen sind.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>L.Duke 12.02.2011 16:50</p>	<p>Ich meine, dass das zusammen gehört:</p> <p>http://www.forum-gewerberecht.de/thread.php?threadid=7961&page=2</p>
<p>Meike 12.02.2011 19:04</p>	<p>Hallo Duke,</p> <p>absolut richtig, hier gehören die Briefe hin.</p> <p>Und schön zu sehen mit welcher "qualifizierter" Antwort eine Automatenaufstellerin wie KARO reagiert.</p> <p>Habt Ihr nur derartige Kollegen und Kolleginnen?</p> <p>Wie groß müssen Abhängigkeitsverhältnisse sein, um den eigenen Kollegen nicht mehr zur Seite zu stehen?</p> <p>Gibt es bei euch keine Berufsehre?- Sorry, wenn ich so komisch frage, aber derartige Reaktion würde es in unserer "Branche" niemals geben.</p> <p>Gruß Meike</p>
<p>KARO 12.02.2011 19:52</p>	<p>@ Meike</p> <p>seit wann ist denn die Kripo eine Branche ? , sollte das nicht eine Behörde sein ? , oder wie kommst Du auf Branche , sehr interessant !</p>
<p>Meike 12.02.2011 20:15</p>	<p>Hallo KARO,</p> <p>darfst oder kannst Du inhaltlich nichts sagen?</p> <p>Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>anders 13.02.2011 08:58</p>	<p>quote----- Meike Gibt es bei euch keine Berufsehre?- Sorry, wenn ich so komisch frage, aber derartige Reaktion würde es in unserer "Branche" niemals geben.</p> <p>----- Verkennst du nicht die Situation?</p> <p>Das Problem liegt doch doch nicht bei dem Wort "Berufsehre".</p> <p>Das Problem liegt doch in der Zusammenarbeit von Bund, Land, Lobbyismus, Glücksspielsuchtvereine, Automatenhersteller und Automatenhandel gegen den Automatenaufsteller.</p> <p>Ständige Veränderungen, davon viele Unsinnige und vom Föderalismus (dahinter kann man sich doch immer gut verstecken) geprägt, können doch keine wirklichen Gemeinsamkeiten von Betroffenen schaffen.</p> <p>Übrigens will man doch keine Rechtsordnung in der Branche.</p> <p>Wie soll sich eine "Berufsehre" entwickeln, wenn jeder nur mit der Angst leben muss?</p>
<p>Meike 14.02.2011 07:11</p>	<p>Hallo anders, welche Situation erkenne ich?</p> <p>Dass es offensichtlich Menschen gibt, denen der Begriff der Ehre fremd ist?</p> <p>Bitte mach nicht für alles das große Ränkespiel verantwortlich.</p> <p>Dafür ist jeder Mensch selbst verantwortlich!</p> <p>Gruß Meike</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: